

„Gute Umgangsformen geben Sicherheit“

Etikette-Trainerin Lis Droste stellte im Salon Regeln für stilsicheres Benehmen vor

Martinthal. (chk) – Das Thema „Stil und Etikette“ war nach einer längeren Pause ein von den Salonières Christiane Nägler und Beate Hiller gut gewählter Wiedereinstieg in den Salon im Fachwerk – und zwar zur „blauen Stunde“ zwischen Sonntagnachmittag und Sonntagabend. In loser Reihenfolge soll zukünftig an ausgewählten Sonntagen um 17 Uhr bei Tee und Butterbroten – oder auch bei Wein – die Salon- und Gesprächskultur gepflegt werden.

Als Referentin stellte Christiane Nägler die Etikette-Trainerin Lis Droste vor, die vor einigen Jahren schon einmal über Stilsicherheit und gutes Benehmen im Salon gesprochen hatte und nun mit einem neuen Thema kam: „Fettnäpfcchen, Fauxpas und andere folgenschwere Benimmirrtümer“ war die „Lektion“ in Stilsicherheit überschrieben. „Benimmeregeln sind wieder gefragt“, versicherte Lis Droste, die zugleich aufzeigte, dass solche Regeln auch dem Wandel der Zeit unterliegen. Beispielsweise darf auch die Frau dem Mann die Tür aufhalten, wenn es die jeweilige Situation erfordert. „Wichtig ist, dass sie aufgehalten wird.“ War es früher tabu, Gemüse und Salat mit dem Messer zu schneiden, so ist das heute erlaubt. In diesem Zusammenhang stellte Lis Droste auch einige „Kombinationen“ vor, wie man Messer und Gabel auf dem Teller platziert, um als Gast zu signalisieren, dass man das Essen beendet hat bzw. dass noch nachgelegt werden darf. Ein wichtiges Kapitel in der Arbeits- und Geschäftswelt ist der Umgang mit Visitenkarten – sowohl mit den eigenen, die man immer parat haben sollte, als auch mit den Visitenkarten, die man entgegennimmt. „Wenn ich eine Visitenkarte entgegennehme, schreibe ich mir später manchmal eine kurze Notiz oder ein Stichwort zu dem Kontakt auf die Rückseite, aber niemals



Wie viel Nähe will ich bei der Begrüßung zulassen? Lis Droste (2.v.l.) stellte mit Christiane Nägler vor, wie man auf höfliche Weise die persönliche Distanz wahren kann.

sollte man in Anwesenheit der Person etwas auf seine Visitenkarte schreiben. Das wäre sehr unhöflich“, erklärte Lis Droste. Beachten sollte man im Umgang mit asiatischen Geschäfts- und Gesprächspartnern, dass die Visitenkarte für sie eine hohe Bedeutung hat. Ihre eigenen Visitenkarten überreichen sie geradezu feierlich mit zwei Händen. Visitenkarten, die sie entgegennehmen, werden meist unverzüglich und sorgfältig in ein dafür vorgesehenes Mäppchen gelegt. Auch auf solche und tiefer gehende internationale Gepflogenheiten geht Lis Droste in ihren Seminaren ein. Sie hat selbst in der Hotel- und Touristikbranche auf internationalem Parkett Erfahrungen gesammelt und ist heute internationale Präsidentin der Etikette Trainer International (ETI). „Ist Etikette heute noch en vogue?“, wollte ein Salongast wissen. Das konnte Lis Droste uneingeschränkt

bejahen, gehören doch zunehmend junge Menschen zu ihren Kunden. „Gute Umgangsformen geben Sicherheit und erleichtern das Miteinander im Beruf“, versichert sie. So gibt es im Beruf klare Regeln für die Begrüßung: „Es geht nur nach Hierarchie. Alter und Geschlecht spielen keine Rolle. Der Rangniedrigere grüßt zuerst den Ranghöheren. Wenn bei der Begrüßung die Hand gereicht wird, muss die Initiative vom Ranghöheren ausgehen.“ War es früher durchaus üblich, dass Frauen sitzen bleiben, wenn sie mit Handschlag begrüßt werden, so ist es heute richtig, dass auch Frauen dabei aufstehen. Verlegenheit macht sich häufig breit, wenn man sich von einer Tischrunde verabschiedet. Geht man reihum und schüttelt jedem die Hand? „Auf keinen Fall“, sagt Lis Droste. „Man verabschiedet sich mit einem freundlichen Gruß in die Runde. Grundsätzlich stört man Sitzende und Essende nicht durch Händeschütteln. Ganz unmöglich ist es, mit der Hand zum Gruß auf den Tisch zu klopfen. Das geht vielleicht beim Kegelabend.“

Immer mehr breitet sich die Sitte aus, sich mit einer Umarmung zu begrüßen, auch wenn man sich privat kaum kennt. Diese Art der Begrüßung war im öffentlichen und geschäftlichen Leben in Deutschland früher unüblich. „Wenn ich eine Umarmung nicht zulassen will, dann strecke ich freundlich die Hand zum Gruß aus oder signalisiere durch meine Körperhaltung ebenso freundlich, aber deutlich, eine Distanz“, erklärte Lis Droste. Wie so etwas beispielsweise geht, demonstrierte sie mit Christiane Nägler. Noch viele weitere Benimmeregeln, Stilbrüche und Fettnäpfcchen wurden zwischen der Etikette-Trainerin und den Salongästen besprochen und diskutiert – klar, lebendig und mit Humor gewürzt. Wer die Regeln nachlesen möchte, findet sie in Büchern und Artikeln von Lis Droste. Besonders gut sind sie zusammengefasst in einem Buch, das sie mit Monika Hillemacher geschrieben hat: „Stil und Etikette in unserer Zeit: Aktuelle Umgangsformen, moderne Tischsitten, souveränes Auftreten.“

Pralinen und Wein

Eltville. – An zwei Abenden kommt es bei Bachmanns Wein+Kultur „Über den Dächern von Eltville“ in der Gutenbergstraße 3 zu ungewöhnlichen Begegnungen: Pralinen-Kreationen aus Handarbeit werden am Freitag, 17., und am Samstag, 18. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr mit Rheingauer Weinen kombiniert. Nach der Begrüßung werden die Teilnehmer von Jürgen, Wolfgang und Charlotte Brand von der Wiesbadener Pralinen-Manufaktur Kunder und von Vinothekar Ulrich Bachmann durch verschiedene Geschmackserlebnisse geführt. Der Kostenbeitrag beträgt 36 Euro inklusive Weine und Pralinen. Karten sind im Vorverkauf in der Bücherstube Lauer in der Eltviller Fußgängerzone, telefonisch unter 0172/6642019 sowie per E-Mail unter info@eltviller-vinothek.de erhältlich.



Der Jahrgang 1948/1949 aus Eltville hat zu seinem diesjährigem Jubiläum einen Ausflug nach Aachen und Monschau unternommen. Die Ausflügler verbrachten eine schöne und kurzweilige Zeit in Aachen und Monschau.

SEIT 38 JAHREN IHR VERTRAUOTES KÜCHENSTUDIO IN ELTVILLE

EINBAUKÜCHEN & ZUBEHÖR KÜCHENRENOVIERUNGEN ELEKTRO-GERÄTE

BEISPIEL:
LANDHAUSSCHNÄPPCHEN MIT MIELE GERÄTEN

VORHER 21.900,- €
JETZT: 5999,- €
 ABHOLPREIS

Wir haben noch Musterküchen zu sensationellen Preisen!

KÜCHENPARADIES
 NICOLAY & SUNKEL
 Rheingauer Strasse 23 65343 Eltville am Rhein Telefon: 06123 - 3237
www.Kuechenparadies-Eltville.de